

Was wir nur zusammen sehen können**Interaktiver Workshop mit praktisch-kreativem Teil zur Ausstellung
Future Continuous – Hamburger Arbeitsstipendium für bildende
Kunst 2026**

Für Kinder ab 7 bis 14 Jahren, Jugendliche ab 14 bis 19 Jahren und Sprachklassen
21.11.2026–10.1.2027



Catalina González González, *On Borders and Ghosts*, 2026, Filmstill

Die Abschlussausstellung des Arbeitsstipendiums für bildende Kunst versammelt zehn unterschiedliche künstlerische Positionen aus Hamburg. Anhand von Fotografie, Skulptur, Performance sowie Video- und Multimediainstallationen setzten sich die Künstler*innen während ihres Stipendienjahres mit **Erinnerungskultur, globalen Konsumkreisläufen und gesellschaftlichen Machtverhältnissen** auseinander.

Im Workshop erkunden wir gemeinsam die Ausstellung und begegnen dabei Fragen rund um **postkoloniale Spuren, Ökologie, soziale Sichtbarkeit und Queerness**. Zwischen Archiv, Dokumentation und Fiktion zeigen uns die Werke, wie Bilder und Geschichten unsere Wahrnehmung prägen. Sie schärfen unsere Aufmerksamkeit für Leerstellen, Widersprüche und fremde Perspektiven. Gemeinsam untersuchen wir: **Wer erzählt und dokumentiert Geschichte? Welche Perspektiven werden beachtet – und welche fehlen? Und wie können wir eigene Gegennarrative entwickeln?**

Der Workshop verbindet die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und Themen aus dem **Politik-, Geschichts-, Ethik-, Kunst- und Deutschunterricht**. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Gespräch, die eigene Wahrnehmung und die kreative Entwicklung von Ideen.

Mit freundlicher Unterstützung von



STIFTUNG KULTURGLÜCK

Ort: Kunsthaus Hamburg, Klosterwall 15, 20095 Hamburg

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5€ / Teilnehmer*in

Anmeldung: register@kunsthamburg.de

Kontaktpersonen: Jaana Heine und Tessa Hinz

Termine:

Mittwoch, 2.12., 9.12., 16.12., 6.1., je um 10:30, 13 und 15 Uhr

Freitag, 4.12., 11.12., 18.12., 8.1., je um 10:30, 13 und 15 Uhr

Weitere Tage und Zeiträume sind auf Anfrage möglich.

Ablauf:

Der Workshop beginnt im Sitzkreis mit einer großen Weltkarte, auf der die internationalen Spuren der zehn Stipendiat*innen verortet werden. Ein Aromaöl ermöglicht einen sinnlichen Einstieg und lädt dazu ein, die eigene Wahrnehmung zu öffnen. Anschließend erkunden die Schüler*innen die Ausstellung eigenständig und markieren mit Münz-Tokens Werke, die sie besonders ansprechen oder interessieren. Bei einem gemeinsamen Rundgang werden die ausgewählten Arbeiten betrachtet und erste Beobachtungen und Gedanken ausgetauscht.

Im nächsten Schritt wird eine Kiste mit besonderen Gegenständen – darunter ein Schlüssel, ein Netzfragment, ein Teppichstück oder ein Hundehalsband – zum Ausgangspunkt einer rätselhaften Spurensuche. Die Objekte geben Hinweise und regen dazu an, verborgene Geschichten hinter den Kunstwerken zu entdecken. Auf diese Weise nähert sich die Gruppe zentralen Themen der Ausstellung wie globalem Konsum, Ökologie, institutioneller Macht, postkolonialen Perspektiven, sozialer Teilhabe und Queerness. Dabei stellt sich die Frage: Welche verborgenen Geschichten, Blicke und Strukturen prägen unseren eigenen Alltag?

Direkt vor den Kunstwerken halten die Teilnehmenden anschließend Details, Beobachtungen und Gedanken in einer gemeinsamen Zeichnung auf einer langen Papierbahn fest. Das genaue Hinsehen wird dabei zum Ausgangspunkt für den Austausch persönlicher Assoziationen. Zum Abschluss gestaltet jede*r ein eigenes A5-Künstler*innenbuch, in dem Zeichnungen, Notizen und Materialexperimente gesammelt werden. Dabei wird auch eine einfache Form der Buchbindung erprobt. So entsteht eine persönliche visuelle Erzählung, die Eindrücke aus der Ausstellung mit eigenen Perspektiven verbindet. Der Workshop schärft die Aufmerksamkeit für kleine Details und verborgene Zusammenhänge im Alltag und ermutigt die Schüler*innen, vertraute Erzählungen zu hinterfragen und eigene Narrative zu entwickeln.

Für jüngere Altersgruppen und Deutschklassen werden Sprache, Umfang und Tempo angepasst.

TEIL 1 15 Minuten	CHECK IN Einführung in die Begriffe „Kreislauf“, „Sichtbarkeit“, „Stipendium“ Einstieg mit Weltkarte und Aromaöl  Welche Wege legen Gegenstände zurück, bevor sie bei uns landen? Wann tut es gut, gesehen zu werden und wann ist es wichtig, unbemerkt und geschützt zu sein? Welche Geschichte bringen die Künstler*innen mit?
TEIL 2 25 Minuten	AUSSTELLUNGSRUNDGANG 10 Werke = 10 Künstler*innen  Was sind die zehn verborgenen Geschichten? Bewegung in der Kunst Intuitiver Ersteindruck und Tokenvergabe Kollektive Zeichnung inmitten der zehn Werke
TEIL 3 35 Minuten	MEIN KÜNSTLER*INNENBUCH Entwicklung eines eigenen A5 - Künstler*innenbuches im Collage-verfahren Sammlung und Reflektion von Erfahrungen 
TEIL 4 15 Minuten	GEMEINSAME REFLEXION Reflektion und Vorstellung der selbstentwickelten Künstler*innenbücher 